

bar, daß uns Gott aus freyer Erbarmung eine ausgezeichnete Stelle unter den Geschöpfen angewiesen habe. Und eben jener Ausruf des tief gerührten Davids floss ja aus der Ueberzeugung von der hohen Würde des Menschen, die erst noch künftighin in ihrem vollen Lichte erscheinen würde (1 Joh. 3, 2f.)

Engel und Menschen.

Ein Theil der vernünftigen Geschöpfe gehört der unsichtbaren, ein anderer der sichtbaren Welt an. Daß sich in anderer Gegend des Reichs Gottes eben so wohl, als in der Gegend, die wir bewohnen, vernünftige Wesen befinden, ist sehr wahrscheinlich und nach den Belehrungen der Schrift ganz gewiß.

Die guten Engel, mächtiger zwar und verständiger als wir, sind doch menschenfreundliche Geister. Daß der Menschheit gepredigte Evangelium und die daraus hervorgehende Bildungs- und Befestigungs-Anstalt reizt ihre edle Wißbegierde, und gibt ihnen zu den angenehmsten Betrachtungen Anlaß (1 Petr. 1, 17. Ephes. 3, 10 ff.). Auch schon die Rettung einer einzigen Menschenseele verursacht unter ihnen eine lebhaftere und allgemeine Freude (Luc. 15, 10). Sie sind bey aller ihrer Größe doch sehr

klein hett doch so grooten Stolz. Er würde kleiner werden, wenn er von solchem Manne (auf Kirche weisend) die Größe seines Schöpfers und der obern Geschöpfe erkennen lernte.

Ein wahrhaft königlicher Gedanke! —